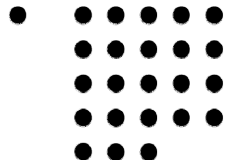


Von Punkten, Rankings und Assessment-Verfahren

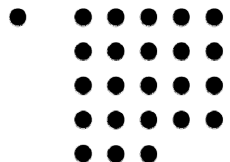
Beitrag zur öffentlichen Arbeitssitzung der KIBA
beim Bibliothekskongress in Leipzig
17.3.2010

Prof. Dr. Achim Oßwald
Fachhochschule Köln
Institut für Informationswissenschaft



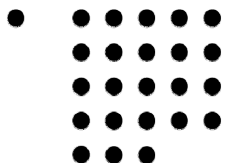
Zulassungsverfahren früher

- Allein orientiert an Abschlussnote des Erststudiums
- In einzelnen Bundesländern für einen Teil der Studienplätze qualitative Auswahlverfahren
- Idee von festgelegten Übergangsquoten von Bachelor- zu Masterstudiengängen (z.B. die besten 20%)



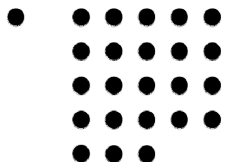
Allgemeine hochschulspezifische Zulassungskriterien heute

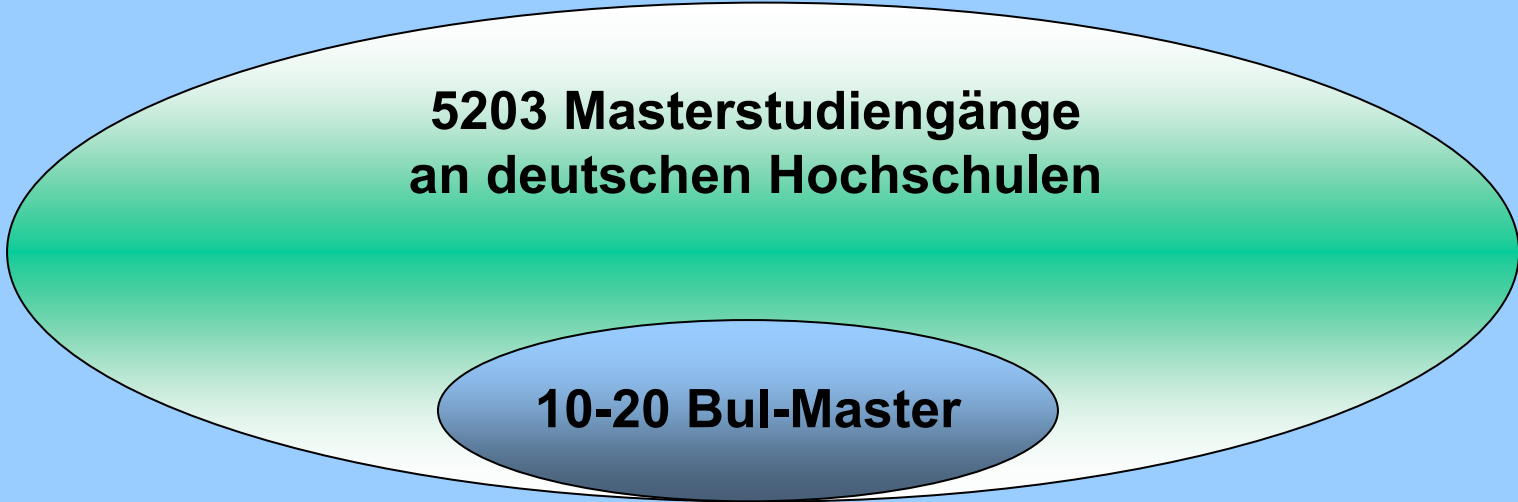
- Qualifizierter Hochschul-Abschluss (Note / Fächer)
- Einschlägige Berufserfahrung
- Besondere Kenntnisse oder Fähigkeiten
- Feststellung besonderer Eignung
(Auswahlverfahren, Testverfahren, Portfolios)
- Spezielle Sprachkenntnisse
- Obligatorische Studienberatung
- Festsetzung von Quoten
- Ausreichendes kapazitäres Angebot
(nach: Wex: Wer darf zum Master-Studium? 2007; 3)



Grundlage der Zulassungsverfahren

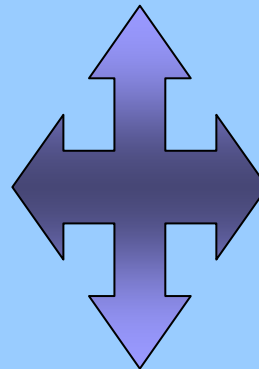
- Hochschulspezifische Zulassungsverfahren seit dem WS 2005/06
- *Grundlage:*
Reform der Hochschulzulassung durch das 7. Gesetz zur Änderung des Hochschulrahmengesetzes von 2004
- Konzeptionelle Vorlage:
KMK-Beschlüsse von 2003





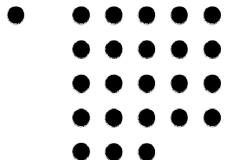
**Bologna-
Strukturmerkmale**

Inhaltliche Affinität

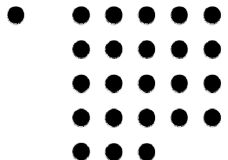


**hochschulspezifische
Besonderheiten**

**Zulassungsverfahren
???**



Die Untersuchung und ihre Ergebnisse



Untersuchte Masterstudienangebote

Informationswissenschaft u. -management (Arts; 25)

Informations- u. Wissensmanagement (Arts; berufsbehl. 16)

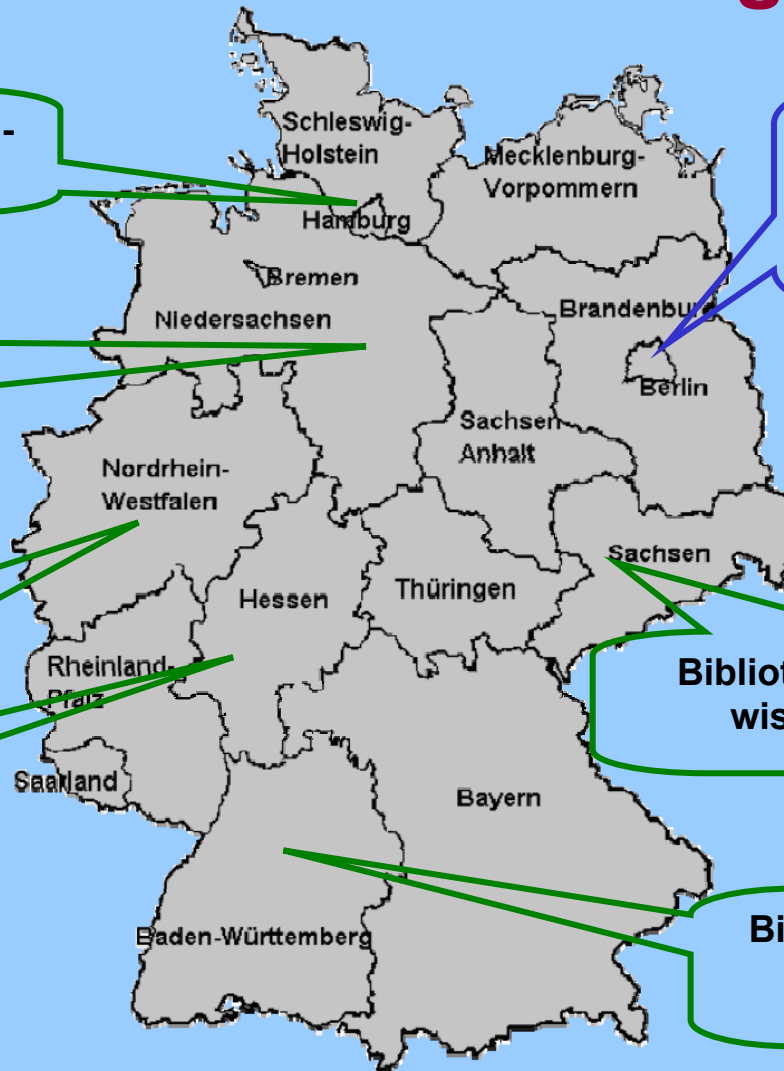
Bibliotheks- u. Informationswissenschaft (LIS; berufsbehl. 30)

Information Science & Engineering / Informationswissenschaft (Engineering; 40)

Bibliotheks- u. Informationswissenschaft (Arts; Vollzeit 30; (Arts; berufsbehl. 60)

Bibliotheks- u. Informationswissenschaft (Arts; 20)

Bibliotheks- u. Informationsmanagement (Arts; 30);



Von Punkten, Rankings und Assessment-Verfahren

KIBA-Arbeitssitzung Leipzig 17.3.2010

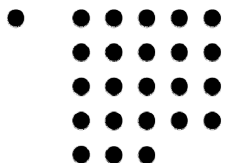
FH Köln - Informationswissenschaft - achim.ossward@fh-koeln.de

7 / 12

Die Ergebnisse im Überblick (1)

Zulassungskriterien insbesondere **fachlich konsekutiver Masterstudiengänge**:

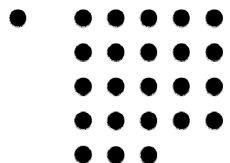
1. Bevorzugung der „eigenen“ Bachelor-Absolventen
2. Prüfung, ob Absolventen affiner Bachelor-Studiengänge
 - formal (180/210 ECTS) oder
 - fachlich (Sprach-, IT- oder andere Kompetenzen) vergleichbar qualifiziert sind
3. Hierarchisierung u. Quotierung nach formalen, z.T. auch fachfremden Kriterien (Abschlussnote; erneute Bewerbung; Alter; sonst. soziale Kriterien)



Die Ergebnisse im Überblick (2)

Zulassungskriterien insbesondere der **weiterbildenden Masterstudiengänge**:

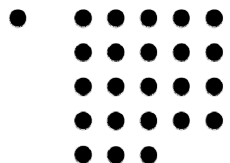
4. *Formale Voraussetzung* (KMK-Forderung):
Ermittlung der beruflichen Vorerfahrung von mind. 1 Jahr
5. *Fachliche Voraussetzung*: Ermittlung des Niveaus der fachl. Qualifikation und Vorerfahrung im Bul-Bereich mittels Assessment-Verfahren o. nach „Papierform“
6. Orientierung an den Arbeitsmarkterfordernissen aus dem primären Arbeitsmarktsegment



Die Ergebnisse im Überblick (3)

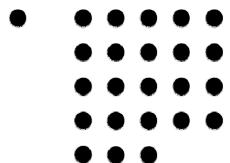
Zulassungskriterien insbesondere der **weiterbildenden Masterstudiengänge**:

7. Klärung der persönlichen und fachlichen Motivation (Indiz für Nachhaltigkeit des Interesses / geringere Studienabbruchquote)
8. Klärung der organisatorischen und sonst. formalen oder strukturellen Unterstützung durch den Arbeitgeber (bei berufsbegleitenden Masterstudiengängen)



Erfahrungen und Schlussfolgerungen (1)

- Normalerweise **Rankinglisten der Bewerber** aufgrund der verschiedenen Zulassungskriterien
- Hochschulen / Professoren betreiben erheblichen **Aufwand** (z.T. zusammen mit externen Experten) = großes Interesse, die fachlich u. persönlich geeigneten Studierenden auszuwählen
- **Transparenz** der Zulassungsverfahren gewinnt an Bedeutung
- **Motivation** deutlich zu machen (bewerberseitig) und zu erkennen (hochschulseitig) ist der 1. Schritt zum Studienerfolg (wesentlich für berufsbegleitende MA)



Erfahrungen und Schlussfolgerungen (2)

- **Wettbewerb** über Zulassungsverfahren (Aufwand und Chancen aus Bewerberperspektive) statt Wettbewerb über die Studiengangskonzepte
- **Angleichung der Zulassungskonzepte** könnte ein Schritt in Richtung Professionalisierung sein (Aufgabe für die KIBA ?)
- **Studien- und Karriereberatung** der BewerberInnen wird zu einem wichtigen Teil des Zulassungsverfahrens und ist der erste Schritt zum Studienerfolg!

Danke für Ihr Interesse!



Von Punkten, Rankings und Assessment-Verfahren

KIBA-Arbeitssitzung Leipzig 17.3.2010

FH Köln - Informationswissenschaft - achim.osswald@fh-koeln.de

